

## A10 Wirtschaftskrise überwinden - ökologische Transformation vollenden

Antragsteller\*in: Jakob Gatz (GJ Gotha)

Tagesordnungspunkt: 9. Sonstige Anträge

### Antragstext

1 Der Wohlstand von uns allen hängt von der Stabilität und der Stärke unserer  
2 Volkswirtschaft ab. Diese steckt seit einigen Jahren in einer strukturellen  
3 Krise, bedingt durch das Festhalten an den Erfolgsrezepten des 20. Jahrhunderts.  
4 Arbeits- und Fachkräftemangel, hohe Sozialabgaben, erdrückende Bürokratie, hohe  
5 Energiekosten, marode und kaputtgesparte Infrastruktur und schwache  
6 Digitalisierung sind Gift für den Wirtschaftsstandort Thüringen.  
7 Die auf fossile Energien basierende Wirtschaft hat 2022 mit der Nordstream  
8 Sabotage einen strategischen Schwachpunkt in unseren derzeitigen  
9 Wirtschaftskreislauf aufgezeigt. Deutschland und Europa sind in der Energiefrage  
10 erpressbar. Nicht mal 3 Jahre nach der Gasmangellage und der Nordstream  
11 Sabotage.  
12 scheint unsere neue Wirtschaftsministerin Krisendemenz zu haben und neue  
13 Gaskraftwerke bauen lassen. Gleichzeitig will sie die GEG Reform rückgängig  
14 machen, was dazu führt, dass Deutschland langfristig am Gas gebunden ist und  
15 somit weiterhin ein Spielball von irgendwelchen autokratischen Gasoligarchen und  
16 Ölscheichs ist.  
17 Wir als Grüne Jugend betrachten erneuerbare Energien als Freiheitsenergien. Es  
18 braucht weiterhin einen starken Ausbau von Wind- und Solarkraftwerken, auch weil  
19 es regionale Wertschöpfung in die Kommunen trägt. Wir fordern eine Ausweitung  
20 der Förderung für Bioenergieerzeuger und eine schnellere kommunale Wärmeplanung.  
21 Gleichzeitig fordern wir einen Ausbau der Batteriespeicher und eine  
22 Flexibilisierung von Biogaskraftwerken, um Dunkelflauten gut überbrücken zu  
23 können. Auch fordern wir, für energieintensive Unternehmen bezogen auf die  
24 Windenergie, ein ähnliches Modell einzuführen, wie bei der Solarenergie für  
25 private Eigenheimbesitzer, damit energieintensive Unternehmen ihre  
26 Energiekosten deutlich drücken können. Dazu zählt auch die Einführung des Energy  
27 Sharings, mit denen die Netzentgelte und somit die Stromkosten insgesamt  
28 drücken kann.  
29 Ein Windrad zu planen, bauen und ans Netz gehen zu lassen, dauert bis zu 3  
30 Jahre. Dies hängt mit einer nicht optimal effizienten Bürokratie zusammen. Die  
31 Digitalisierung der Behörden und der Gasfaserausbau, können das Problem gut  
32 händeln, ohne soziale und ökologische Standards abzubauen. Der Zustand der  
33 Volkswirtschaft zeigt sich auch am Zustand der Infrastruktur. Auch hier muss  
34 dringend investiert werden, um den Wirtschaftsstandort Thüringen attraktiv zu  
35 halten.  
36 Damit Unternehmen klimafreundlich werden, müssen sie investieren. Wir fordern,  
37 hier steuerliche Anreize zu setzen, um Unternehmen und private Haushalte dazu zu  
38 bewegen, in den Klimaschutz zu investieren. Des Weiteren setzen wir uns für eine  
39 solidarische Wirtschaft ein. Wir wollen regionale Wertschöpfung fördern, um so  
40 weniger anfällig für geopolitische Verwerfungen zu sein, sowie den eigenen  
41 ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Das Handwerk hat hier als wichtige

42 Komponente der Energiewende eine besondere Priorität, aber auch weil es vielen  
43 MenschenArbeit gibt.

44 Mobilität steht weltweit vor einem Wandel. Während Ewig Gestrige von Union, AfD,  
45 BSW und FDP an die zukunft des Verbrenners glauben, werden zum Beispiel in China  
46 Fakten geschaffen. Folge ist eine schwere Krise der einst so allmächtigen  
47 Autoindustrie. Wir fordern die Transformation hin zur E-Mobilität tatkräftig zu  
48 unterstützen. Dafür fordern wir, einen schnelleren Ausbau der  
49 Ladeinfrastruktur. In den Städten bietet sich eine eine Verkehrsplanung, zu  
50 Gunsten des ÖPNV an.

51 Innenstädte ohne Auto, steigern auch die Lebensqualität in den Innenstädten.  
52 Auch fordern wir, dass im Bereich des Güterkraftverkehrs, wieder mehr vom LKW  
53 auf die Schiene verlagert wird. Dies hat nicht nur etwas mit Klimaschutz zu tun.  
54 Auch viele Speditionen finden kaum noch LKW FahrerInnen. Ein Engpass in der  
55 Logistik wäre fatal, weshalb es wichtig ist den Güterkraftverkehr wieder  
56 verstärkt auf die Schiene zu verlagern.

## Begründung

Mündlich